

Michael Schmölzer
Die Befreiung Wiens
April 1945
Gespräche mit Überlebenden



/// DIE BEFREIUNG WIENS ///

Für Hellmut Butterweck war es jedenfalls "eine Befreiung zu 100 Prozent. Das einzige Mal, wo ich wirklich Angst gehabt habe, war, wie jemand geschrien hat: ‚Die SS kommt zurück!‘ Da habe ich wirklich einen Schreck gekriegt. Der hat aber nur ein paar Sekunden gedauert. Zum Glück war es ein Blödsinn." ... Für Butterweck war die Zeit des Hungers auch jetzt nicht vorbei: "Ich war wahrscheinlich der einzige Wiener, der einen Rotarmisten beraubt hat", erzählt er. "Ich war so verhungert, dass ich einem Rotarmisten die Sardinenbüchse aus der Hand geschlagen hab. Der hat ein paar getragen, ich habe die oberste gepackt und er hat sie loslassen müssen. Er hat gebrüllt, aber er hat mir nichts getan. Ich habe die Büchse mit einem Stemmeisen und einem Hammer aufgemacht und in einem Bissen verschlungen."

Hellmut Butterweck: "Ich habe die Nazis gehasst wie die Pest" aus Michael Schmölzer: Die Befreiung Wiens. April 1945. Gespräche mit Überlebenden.



Michael Schmölzer: Die Befreiung Wiens. April 1945. Gespräche mit Überlebenden

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2020. 131 S. ISBN 978-3-901602-86-3. EUR 15,00

[Zum Buch](#)

/// FUNDSTÜCK ///

Fundstück zur Befreiung Wiens im April 1945: **Erwin Chvojka's Ballade von den 28 toten Bulgaren im Wiener Prater**, erschienen in ZWISCHENWELT, Oktober 2002

(Digitalisierung der 40 Jahrgänge von "Mit der Ziehharmonika" und "Zwischenwelt" => [Mehr Information](#)).

/// VERANSTALTUNGEN ///

Elisabeth Frischauf in der Evolutionsbibliothek im Wuk!

Sowie Lyrikkurzlesungen aus der aktuellen Zwischenwelt mit Beiträgen von **Andreas Pavlic**, **Nikolaus Scheibner** und **Martin Winter**.

Freitag, 11. April 2025, 19:00 Uhr

evolutionsbibliothek im WUK /// => [Mehr Infos](#)

Am weißen Fluss. Die Kinder des Almtals

Stadtbibliothek St. Valentin

Mittwoch, 23. April 2025, 18:30 Uhr

Lesung mit Bruno Schernhammer /// => [Mehr Infos](#)

Konzertcafe Schmid Hansl, Wien

Donnerstag 24. April 2025, 19:00 Uhr

Diskussion mit Gabriella Hauch /// => [Mehr Infos](#)

/// VIDEOAUFZEICHNUNG ///

Elisabeth Frischauf und Sibyl Urbancic im Literaturhaus Wien



Veronika Zwerger (Exilbibliothek), Günter Kaindlstorfer (Moderation), Sibyl Urbancic und Elisabeth Frischauf im Literaturhaus Wien. => [LINK](#)

/// HINWEISE ///

Schreiben nach der Befreiung - Aichinger, Bachmann, Spiel

Mittwoch, 23. April 2025, um 18:30 Uhr

Wien Museum. Karlsplatz 8. Im Veranstaltungsraum, 3. OG. 1040 Wien

Die Wiener Nachkriegszeit im Spiegel der Literatur: An diesem Abend stehen drei Schriftstellerinnen mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen und literarischen Zugängen im Mittelpunkt.

Der Kulturwissenschaftler **Alexander Emanuely** stellt den biografisch-kulturhistorischen Kontext der drei Schriftstellerinnen vor, **Anna Mendelssohn** liest aus Texten der Autorinnen.

Hinweis: Anmeldung erforderlich. Sitzplätze gibt es nach Verfügbarkeit, es gilt „first come, first served“.

Dauer: ca. 90 Minuten

Kosten: Gratis

Um Anmeldung wird gebeten => [Mehr Info](#)

Der Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung

Kontrollierte Freiheit. Die Alliierten in Wien.

Kulturpolitik 1945-1955 im Wien Museum statt => [Zur Ausstellung](#)

Lord Byron - Der erste Anti-Byronist

Richard Schuberth & Paul Dangl

Lesung & Konzert

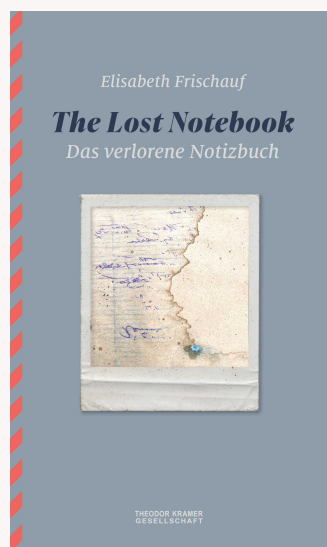
Mittwoch, 23. April 2025, um 19:30 Uhr

Kulturcafé Henriette. Staudingergasse 10, 1200, Wien

Lord Byron, der erste Anti-Byronist - Richard Schuberth liest aus 12 Essays in denen der berühmte Libertin, Bürgerschreck und Freiheitskämpfer mal die Haupt-, mal eine Nebenrolle übernimmt und Byron als der unromantischste Romantiker der Literaturgeschichte zu seinem Recht kommt.

Eintritt freie Spende!

/// IM VERLAG DER TKG ///



Elisabeth Frischauf: The Lost Notebook/ Das verlorene Notizbuch. Gedichte (E/D). Übersetzt von Astrid Nischkauer.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2025. 182 S. ISBN 978-3-903522-29-9. EUR 18,00

[Zum Buch](#)



Alexander Emanuely: Vom Rothen Punkt zum Roten Wien. 130 Jahre Sozialdemokratie in Favoriten. Ein dokumentarischer Essay.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2024. ISBN 978-3-903522-27-5. EUR 25,00

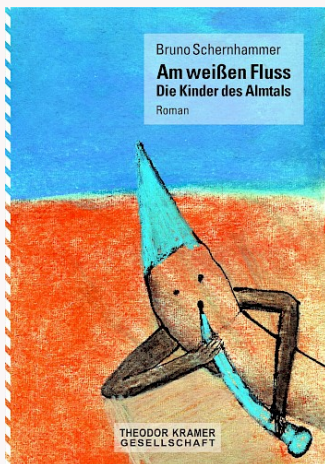
[Zum Buch](#)



Regina Hilber: Am Rande. Zwischenaufnahmen, Zustände, Diagnosen. Essays.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2024. 278 S. ISBN 978-3-903522-19-0. Euro 24,00

[Zum Buch](#)



Bruno Schernhammer: Am weißen Fluss. Die Kinder des Almtals.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2024. 230 S. ISBN 978-3-903522-17-6, Euro 24,00

[Zum Buch](#)

Zum Verlagsprogramm => [LINK](#)

Vorschau => [LINK](#)

/// HINWEIS ///



Kontrollierte Freiheit. Die Alliierten in Wien – Kulturpolitik 1945-1955

Salzburg: Residenz Verlag 2025. 232 S. ISBN 978-3-7017-3638-6

[Zum Buch](#)

Erstmals wird der kulturelle Einfluss der vier Alliierten auf die Entwicklung von Kunst und Medien in Wien nach 1945 umfassend rekonstruiert.



Richard Schuberth: Lord Byron, der erste Anti-Byronist

Göttingen: Wallstein Verlag 2024. 528

S. ISBN 978-3-8353-5688-7

Zum Buch

In zwölf Essays nähert sich Richard Schuberth dem Dichter Lord Byron an und setzt dessen innere Widersprüche in Beziehung zu den Widersprüchen seiner Zeit sowie zu Problemen und Diskursen der Gegenwart.

Gefördert durch

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 



Theodor Kramer Gesellschaft

– Institut für Literatur und Kultur des Exils und des Widerstands

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien

office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

